

ZWANGSHEIRAT UND VERWANDSCHAFTSGEWALT KOMPAKT: PRAXISHINWEISE FÜR DIE AUSSERSCHULISCHE JUGENDARBEIT

DIE HÄUFIGSTEN WARNSIGNALE

- Frühverheiratung oder Zwangsverheiratung von Geschwistern und/oder Gewalt in der Familie
- Übermäßige Einschränkungen (Begleiten und Abholen durch die Familie, Kontrolle des Handys etc.)
- Verbot von Freundschaften und Beziehungspartner*innen
- Angst und Sorgen vor den Ferien
- Plötzliche Veränderungen der Persönlichkeit und des Verhaltens
- Psychische Belastungsreaktionen (Angst und Depressionen, selbstverletzendes Verhalten, Suizidversuche etc.)
- Unerwartete Abwesenheit von der Jugendeinrichtung

ERSTREAKTION

In Ruhe auffangen

Schaffen Sie Raum und Zeit für ein ungestörtes und vertrauliches Gespräch. Nehmen Sie sich genügend Zeit, um Vertrauen aufzubauen und um die Selbstbestimmung der Person zu stärken.

Aufklären

Klären Sie über die Möglichkeiten Ihrer Jugendeinrichtung auf (u.a. Möglichkeiten der Meldung und Anzeige, Information über Verschwiegenheit).

„Eine-Chance-Regel“ beachten

Wichtige Schritte: Fragen stellen & Informationen sammeln
-> Glauben schenken -> Handeln.
Die betroffene Person ernst nehmen, da das erste Gespräch häufig die einzige Möglichkeit ist, sie zu unterstützen.

Anonymität bewahren

Vermeiden Sie ein Gespräch mit der Familie, wenn die betroffene Person es nicht möchte. Dies kann zu einer Eskalation der Situation führen. Vorsicht bei der Wahl von Dolmetschdiensten.

GESPRÄCHSSITUATION & INTERVENTIONEN

Gefährdungslage abklären

Gefahrensituation diskriminierungsfrei besprechen und Informationen über potentielle Gefährder*innen einholen. Bei einer akuten Gefährdung u.U. die Polizei, die Kinder- und Jugendhilfe oder den Verein Orient Express hinzuziehen.

Schutz, Sicherheit und Informationen

Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen besprechen und einen individuellen Sicherheitsplan erstellen. Niederschwellige Rechtsinformationen und Beratung über Hilfsmöglichkeiten sowie Hilfeleistungen anbieten.

Folgegespräche vereinbaren

Die Gefährdungsdynamiken bei Zwangsheirat und Verwandtschaftsgewalt können sich sehr rasch ändern. Durch Folgegespräche kann die Vertrauensbasis gestärkt und die Gefährlichkeit besser eingeschätzt werden. Klären Sie die Erreichbarkeit der betroffenen Person.

Kontaktaufnahme mit Orient Express

Verein Orient Express (Anlaufstelle & Schutzeinrichtungen)
Tel. +43 1 728 97 25
office@orientexpress-wien.com
www.orientexpress-wien.com
Für eine Unterbringung außerhalb der Öffnungszeiten
Kontaktaufnahme über 24-Stunden Frauennotruf 01/71 71 9
oder Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 / 222 555

Der Verein Orient Express verwendet Verwandtschaftsbasierte Geschlechtergewalt (Kurzform: Verwandtschaftsgewalt), anstelle des "Ehr"-Begriffs, um eine Stigmatisierung und Ausgrenzung von Betroffenen zu vermeiden.

Mit Unterstützung von:

 Bundeskanzleramt

Für den Inhalt verantwortlich:

© Verein Orient Express, Wien, März 2025



ORIENTEXPRESS